



IM SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN LANDTAG

Nr. 546/04
18. November 2004

PRESSEMITTEILUNG

PRESSESPRECHER
Torsten Haase

Landeshaus, 24105 Kiel

Telefon 0431-988-1440

Telefax 0431-988-1444

E-mail: info@cdu.ltsh.de

Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

Kulturarbeit ist Bildungsarbeit – Ausstellungseröffnung in der CDU-Landtagsfraktion

13 x Z – so lautet der Titel einer Kunstaussstellung, die auf Initiative der kulturpolitischen Sprecherin Caroline Schwarz, MdL, am Dienstagabend in den Räumen der CDU-Landtagsfraktion eröffnet wurde. Mehr als 200 Kunstbegeisterte fanden den Weg ins Kieler Landeshaus. Rund 80 Bilder und Objekte sind noch bis zum 05. Januar 2005 in der Ausstellung zu sehen.

Verschiedene Künstlerinnen und Künstler, allesamt Teilnehmer von Kunstkursen bzw. Kursleitende von fast 20 Volkshochschulen, haben in den vergangenen Monaten an den Werken gearbeitet. Ihnen allen gemeinsam ist das Z: Zukunft – Zuversicht – Ziele – Zuverlässigkeit – Zuverlässigkeit – Zuwendung – Zauber – Zufriedenheit – Zeit – Zuhören – Zärtlichkeit – Zusammengehören, das sind nur einige Metaphern, die sich in den Werken widerspiegeln.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Martin Kayenburg, MdL, machte deutlich, dass Kultur – in diesem Falle die Kunst – Gesellschaftskritik sein könne. Sie sei immer ein Zeichen der Zeit und ein Spiegelbild der Gesellschaft, die gerade die Politik gewissermaßen als Seismograph ernst nehmen müsse.

„Die Kultur hat einen Bildungsauftrag in und für unsere Gesellschaft. Diesem Bildungsauftrag gehen die Volkshochschulen als öffentliche Einrichtung nach. Sie sind gewissermaßen in der Fläche das Kulturforum für alle Bürgerinnen und Bürger. Es geht bei der Auseinandersetzung mit dem Bildungsauftrag auch um den Erhalt von Werten und um Wertevermittlung, über die wir gerade in Hinblick auf die aktuelle Pisa-Diskussion in der Bildungspolitik wieder verstärkt debattieren. Kultur hat aber auch eine wirtschaftliche Komponente. Die CDU sieht zwischen Kultur und Wirtschaft keinen Gegensatz, denn Kultur schafft Arbeit und Umsatz“, so Martin Kayenburg.

In seiner Einführung zur Kunstausstellung betonte der Direktor des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e.V., Wolfgang Behrsing, dass die kulturelle Bildung auch künftig ein zentraler Programmteil der schleswig-holsteinischen Volkshochschulen sein werde.

„Kulturelle Bildung ist die Schlüsselkompetenz zur Persönlichkeitsbildung. Als wichtigste Grundlage für die Vermittlung übergreifender Kompetenzen wie Kreativität und Flexibilität, muss sie in gleicher Weise Gegenstand des „Lebenslangen Lernens“ sein. Kulturelle Bildung ist somit ein unverzichtbarer Bestandteil des öffentlich verantworteten und geförderten Bildungssystems“, führte Behrsing aus.

In seiner Laudatio ging Bischof Dr. Hans Christian Knuth auf die positiven Assoziationen ein, die mit den „Z“-Begriffen wie Zukunft und Zuversicht zusammengehören. Er sensibilisierte die Besucher auf die gesellschaftlich-theologischen Aspekte der Thematik „**13 x Z**“.

„Was den Bildbetrachter und, wie ich meine, den Theologen miteinander verbindet, ist die Offenheit für neue Erfahrungen, die sich aus der intensiven Begegnung mit dem jeweiligen Gegenstand ergibt. Was in der Interpretation biblischer Texte geschieht, das kann sich auch vor dem Bild der Kunst ereignen: Das Subjekt interpretiert nicht nur seinen Gegenstand, es wird auch selbst neu interpretiert, durch seinen Gegenstand, es erfährt sich neu – im Dialog mit dem Bild!“, erläuterte Bischof Knuth.